



Mitteilung an die EinwohnerInnen Ihrer Stadt

10 Tipps für ein erfolgreiches Festes

1. Unterhalten Sie sich mit Ihren NachbarInnen über das Fest

Bereiten Sie das Fest nicht alleine vor. Reden Sie mit Ihren NachbarInnen darüber und binden Sie diese in die Vorbereitungen mit ein. Je mehr Menschen bereits bei den Vorbereitungen involviert sind, umso mehr Erfolg hat die Mund-zu-Mund-Werbung für das Fest. Teilen Sie untereinander die Aufgaben auf, entwickeln Sie gemeinsam das Festprogramm, diskutieren Sie den Festablauf, etc. Diese gemeinsame Vorbereitung des Events ist in sich selbst schon ein kleines Fest!

2. Werben Sie für das Fest

Die Stadt stellt Ihnen Flyer, Poster und Postkarten zur Verfügung. Diese können Sie in Ihrem Hauseingang, vor Ihrem Haus, in Treppenhauseingängen, in Fahrstühlen, etc., auslegen bzw. verteilen. Personalisieren Sie Flyer und Einladungen, indem Sie Datum, Ort und Uhrzeit der Veranstaltung eintragen.

3. Finden Sie einen geeigneten Festort

Idealerweise sollte das Fest an einem öffentlichen Ort des Wohngebietes (Innenhof, Eingangshalle, Garten...) stattfinden, nicht etwa in der Wohnung eines Nachbarn. Das verhindert das Aufkommen von Befangenheit vor allem bei den Personen, die nur wenige der HausbewohnerInnen kennen.

Falls keine geeigneten Räumlichkeiten im Gebäude vorhanden sind, kann das Fest auch - nach Einholen der entsprechenden Genehmigung - auf der Straße stattfinden. Denken Sie auch an eine Schlechtwettervariante.

4. Einrichtung des Festortes

Denken Sie an alle Materialien, um ein Buffet aufbauen zu können (Tische, Sitzgelegenheiten vor allem für ältere NachbarInnen)

5. Essen und Trinken

Geschmäcker sind verschieden. Halten Sie daher sowohl alkoholische als auch alkoholfreie Getränke bereit. Bowle, Punsch und Sangria werden allgemein wegen des ihnen anhaftenden festlichen Flairs sehr geschätzt. Bieten Sie auch Kleinigkeiten zum Essen an: z.B. Appetithäppchen, Wurst- und Käseplatten, Gemüsedips. Im Idealfall trägt jeder Gast einen kleinen Beitrag zum Buffet bei.

6. Kinder machen das Fest lebendiger

Kinder spielen immer eine wichtige Rolle auf Feierlichkeiten. Sie dürfen sie daher in den Vorbereitungen keinesfalls vergessen: denken Sie an kindergerechte Kost, alkoholfreie Getränke, Bonbons, Luftballons, etc.

7. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Bekanntschaften zu machen

Seien Sie aufgeschlossen. Ziel des Tages ist es letztlich, seine NachbarInnen besser kennen zu lernen. Machen Sie also den ersten Schritt und stellen Sie sich vor. Die etwas Schüchternen unter Ihnen werden Ihnen dankbar sein.

8. Mitten drin statt nur dabei

Verhalten Sie sich nicht als Zuschauer; sondern als Gestalter des Festes. Bringen Sie sich bereits bei den Vorbereitungen mit ein und versetzen Sie sich in die Lage der anderen. Denken Sie sich Lösungen für diejenigen aus, die nicht so ohne weiteres beim Fest mit dabei sein können: z.B. Beaufsichtigung von Kleinkindern, Abholdienste / Hilfe für Kranke und Behinderte.

9. Sorgen Sie für die richtige Stimmung

Lassen Sie sich auch etwas bei der Dekoration einfallen (Girlanden, Blumen, etc.) und vergessen Sie die Musik nicht. Achten Sie darauf, dass sich die NachbarInnen, die nicht mitfeiern, nicht gestört fühlen. Heute ist schliesslich nicht der Tag, um sich mit seinen NachbarInnen anzulegen.

10. Dies ist erst der Anfang...

Das Nachbarschaftsfest ist der Beginn - ein erster Schritt, um auch zukünftig die Atmosphäre im Wohngebiet zu verändern. Dies ist eventuell auch eine Gelegenheit, um über gemeinsame Projekte zu diskutieren, um die Anonymität und Isolation zu beenden und die nachbarschaftliche Solidarität zu stärken.

Dienstag, 27. Mai 2008:
Heute lade ich
meine NachbarInnen ein!

